

NEIN

ZUR

**AKTIEN-
RENTE**

Die Ampelregierung will unser stabiles umlagebasiertes Rentensystem mit kapitalbasierten Elementen aufbrechen. Schon die hohen Rendite-Versprechen bei der kapitalbasierten Riester-Rente wurden millionenfach nicht gehalten. Trotzdem wird jetzt wieder versucht, auf Kosten der Versicherten mehr Profitmöglichkeiten für die Finanzindustrie zu schaffen.

Das wird seit Jahrzehnten mit der angeblich drohenden Überalterung begründet. Seit der Einführung der gesetzlichen Rente zu Bismarcks Zeiten wird diese demografische Katastrophe an die Wand gemalt. Doch schon seit dem 19. Jahrhundert werden die Menschen älter und die Geburtenrate ist rückläufig – trotzdem ist das Rentensystem nie zusammengebrochen.

Aber wer soll die Renditen erwirtschaften, die die Rente finanzieren sollen? Das können doch nur die Erwerbstätigen. Sollen die Rentner*innen ihre Kinder auffordern, auf Lohnforderungen zu verzichten, damit die Dividenden steigen, und ein bisschen auch ihre Renten? Es ist deutlich einfacher, einen Teil von Lohn und Unternehmensgewinn direkt zur Finanzierung der Renten zu verwenden. Wenn sie erst durch die Börse geschleust werden, wird die Finanzindustrie ihre Profite abzweigen, und nur der Rest landet bei den Rentner*innen.

Wir brauchen höhere Renten statt höhere Profite!

Aufruf unterschreiben:

attac.de/rentenpetition